

## Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste  
Sekretariat Zentrum Weiterbildung  
Toni-Areal  
Pfingstweidstrasse 96  
8005 Zürich

info.weiterbildung@zhdk.ch  
+41 43 446 51 78  
zhdk.ch/weiterbildung

# Z

# hdK

Zürcher Hochschule der Künste

# Winter School

Weiterbildung im Bausteinsystem  
30. Januar – 9. Februar 2020

## Das Wichtigste in Kürze

### Inhalt

Das Programm der Winter School 2020 umfasst 22 Kursangebote aus allen Bereichen der ZHdK. In den kurzen, kompakten Modulen werden den Teilnehmenden praxisorientierte Kompetenzen und Kenntnisse zu relevanten künstlerisch-gestalterischen Gegenwartsfragen vermittelt.

### Zielpublikum

Personen, die ihre erste künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung bereits absolviert haben und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die Berufspraxis vertiefen und erweitern möchten.

### Struktur

Ein Baustein ist ein Weiterbildungskurs, der aus 20 Lektionen Unterricht, verteilt auf 2 bis 4 Tage, sowie aus zusätzlicher selbstständiger Arbeit besteht. Die Teilnahme wird schriftlich bestätigt.

### Kosten

Baustein 1 bis 21:  
CHF 750.– pro Baustein (CHF 675.– mit netzhdk-Mitgliedschaft)

Early-Bird-Anmeldung bis zum 1. Dezember 2019:  
CHF 700.– pro Baustein (CHF 630.– mit netzhdk-Mitgliedschaft)

Baustein 22 (Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»):  
CHF 800.–

### Ort

Toni-Areal, Zürich (falls nicht anders angegeben)

### Anmeldung

zhdk.ch/sws

### Anmeldeschluss

Baustein 1 bis 21:  
10. Januar 2020 (Bei Anmeldung bis zum 1. Dezember 2019:  
Early-Bird-Rabatt CHF 50.–)

Baustein 22 (Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»):  
Anmeldung laufend möglich

## Veranstaltung

### Changing Point – Engaged and Committed

Das Bedürfnis, durch eine berufliche Tätigkeit etwas bewirken und ausrichten zu können, wird in Beratungsgesprächen bei uns im Zentrum Weiterbildung immer wieder geäussert. Menschen suchen nach sinnstiftenden Beschäftigungen und vermissen diese in ihrer angestammten Berufstätigkeit. Sie möchten sich ein weiteres berufliches Standbein aufbauen, sich diversifizieren, auch wenn dies meist mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden ist. Oft führt der spezifische Wunsch nach Veränderung zu einer Weiterbildung, die im Idealfall den Teilnehmenden die gewünschte Perspektive eröffnet.

Im Changing Point 2020 kommen zwei Vertreterinnen aus zwei Generationen zu Wort, die Initiativen ergriffen und soziale Lern- und Lehrprojekte realisiert haben: Katrin Jaggi war in politischen Gremien aktiv. Sie hat sich nach einer Karriere im Amt für Städtebau der Stadt Zürich als Städtebauerin selbstständig gemacht und parallel «Welcome to School» gegründet, eine Schule für jugendliche Asylsuchende. Marea Hildenbrand steht kurz vor ihrem Studienabschluss im MA Transdisziplinarität. Sie war während ihrer Studienzeit hochschulpolitisch engagiert und ist Mitinitiantin und gegenwärtige Projektleiterin der «School of Commons», einem Laboratorium für Lernexperimente und Forschung – ein Projekt der Studierenden der ZHdK für selbstorganisierte Lehr- und Lernformen in den Künsten.

Regula Stibi, Leiterin Zentrum Weiterbildung ZHdK, im Gespräch mit Katrin Jaggi, Städtebauerin und Architektin, Gründerin von «Welcome to School», und Marea Hildenbrand, Studentin im MA Transdisziplinarität ZHdK und Co-Initiantin der «School of Commons».

Donnerstag, 6. Februar 2020, 18.00 Uhr  
Raum 6.K04

Mit anschliessendem Apéro

### Meet'n'Eat – gemeinsamer Blick über den Tellerrand

Beim gemeinsamen Zmittag für alle Teilnehmenden und Dozierenden der Winter School füllen sich die Bäuche mit wärmender Suppe. Dabei bietet sich Ihnen die Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen und Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist im Preis des jeweils gewählten Bausteins inbegriffen.

Samstag, 8. Februar 2020, 13.00–14.00 Uhr  
Raum 5.K04

# Angebotsübersicht

|  | Do, 30. Jan. | Fr, 31. Jan. | Sa, 1. Feb. | So, 2. Feb. | Mo, 3. Feb. | Di, 4. Feb. | Mi, 5. Feb. | Do, 6. Feb. | Fr, 7. Feb. | Sa, 8. Feb. | So, 9. Feb. |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Baustein 1   Projekte organisieren sich nicht von allein – Projektmanagement ...                   | ■            | ■            |             |             |             |             |             |             | ■           |             |             |
| Baustein 2   Cultural Identities: Hong Kong – China  |              | ■            | ■           |             |             |             |             |             |             |             |             |
| Baustein 3   Serial Storytelling: Serien, YouTube, Blogs, Stories und Co.                          |              | ■            | ■           |             |             |             |             |             |             |             |             |
| Baustein 4   Creative Coding & Variable Fonts – Programmierte und animierte Typografie             |              | ■            | ■           |             |             |             |             |             | ■           |             |             |
| Baustein 5   UX-Design – Digitale Produkte konzipieren, evaluieren und umsetzen                    |              | ■            | ■           |             |             |             |             |             | ■           |             |             |
| Baustein 6   Health Innovation – Methoden des Human-Centered-Designs für das Gesund...             |              | ■            |             |             |             |             |             |             | ■           | ■           |             |
| Baustein 7   Educational Design Thinking – Innovation im Klassenzimmer                             |              | ■            | ■           |             |             |             | ■           |             | ■           | ■           |             |
| Baustein 8   Temporäre Bauten in Leichtbauweise  |              |              | ■           | ■           | ■           |             |             |             |             |             |             |
| Baustein 9   Audiokurs Klassik – Guter Klang mit einfachen Mitteln                                 |              |              | ■           | ■           | ■           |             |             |             |             |             |             |
| Baustein 10   Die Kunst der guten Vermittlung – Wissen kompetent weitergeben                       |              |              | ■           | ■           | ■           |             |             |             |             |             |             |
| Baustein 11   Dramatic Speaking: Mit Schauspiel zum besseren Auftritt                              |              |              |             |             | ■           | ■           | ■           |             |             |             |             |
| Baustein 12   Animierte Grafik – Bilder, Infografiken, Logos und Co. zum Leben erwecken            |              |              |             |             | ■           | ■           | ■           |             |             |             |             |
| Baustein 13   Musikvideo Klassik – Einfache Videoproduktion für Portfolios, Websites, Social Media |              |              |             |             |             | ■           | ■           | ■           |             |             |             |
| Baustein 14   Interkulturelle Kompetenz – Agieren in internationalen Designkontexten               |              |              |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |             |
| Baustein 15   Draw It! Scribble, Skizze, Konzept – Zeichnen als Methodik                           |              |              |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |             |
| Baustein 16   Publizieren im digitalen Kontext   |              |              |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |             |
| Baustein 17   Kreative Prozesse und künstlerische Strategien – Performance Art                     |              |              |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |             |
| Baustein 18   Create your own Music Website – Professionelle WordPress-Site in nur drei Tagen      |              |              |             |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |
| Baustein 19   Werkstatt für Kurzgeschichten: Eine Kurzgeschichte in drei Tagen schreiben           |              |              |             |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |
| Baustein 20   Kreativitäts-Coaching  |              |              |             |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |
| Baustein 21   Farbe und Licht im Raum  |              |              |             |             |             |             |             |             | ■           | ■           | ■           |
| Baustein 22   Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»   | ■            | ■            | ■           | ■           | ■           | ■           | ■           | ■           | ■           | ■           | ■           |



## Impressum

Zürcher Hochschule der Künste  
© August 2019  
Änderungen vorbehalten

Redaktion:  
Joline Pütz (Leitung Winter School)

Produktion:  
Annina Jaggy (Kommunikation)  
Samuel Marty (Visuelle Gestaltung)  
Barbara Sauermost (Illustration)  
Cube Media (Druck)  
3000 Expl.

## Winter School

30. Januar – 9. Februar 2020

*Das alles können Sie bei uns erlernen:*

*Mit Serial Storytelling ihr Publikum zum Binge Watching verleiten, die Möglichkeiten des Creative Coding nutzen, sich mit animierter Grafik auseinandersetzen. Das Educational Thinking anwenden, mit UX-Design digitale Produkte konzipieren, interkulturelle Kompetenzen erwerben. Farb-Licht-Installationen realisieren, das Experiment als künstlerische Strategie und Praxis kennenlernen, Ihre (Musik-) Website selber kreieren. Ihr eigenes Musikvideo produzieren, professionelle Aufnahmen machen, das Zeichnen als Methodik für Ihre Berufspraxis einsetzen. Eine Kurzgeschichte in drei Tagen schreiben, Ihre Auftrittskompetenz mit Dramatic Speaking verbessern, die Kunst der guten Vermittlung anwenden. Mittels Kreativitäts-Coaching Ihr produktives Potenzial entfalten, der kulturellen Vernetzung Hongkongs und Chinas auf den Grund gehen, mit gutem Projektmanagement Freiraum für Kreativität gewinnen. Eigenhändig mobile und temporäre Bauten aus Holz erschaffen, den Weg digitaler Texte erkunden, Human-Centered-Design für das Gesundheitswesen nutzen.*

*Die Winter School 2020 des Zentrums Weiterbildung umfasst 22 Kurse zu künstlerisch und gesellschaftlich relevanten Themen und Inhalten, die an der ZHdK aktuell sind.*

*Diese disziplinenübergreifenden Kurse bieten die Möglichkeit, sich mit den jüngsten Entwicklungen und Tendenzen in den Künsten, im Design und in der Vermittlung auseinanderzusetzen, ein Thema zu vertiefen und neue Impulse zu gewinnen. Sie können zudem ein erster Schritt hin zu einer Vertiefung im Rahmen eines CAS/DAS/MAS sein.*

*Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und zum Austausch ein. Informieren Sie sich innerhalb des breiten Angebots, und finden Sie den passenden Baustein, um Ihre Fähigkeiten im Berufsfeld der Künste weiterzuentwickeln.*

## Vom Baustein zum CAS «Arts & Design in Practice»

Der CAS «Arts & Design in Practice» bietet eine flexible Struktur, um sich individuell und projektorientiert in Kunst, Kultur, Design und angrenzenden Feldern weiterzubilden. Er kann auch als Unterstützung bei beruflichen Herausforderungen mit erhöhter Verantwortung und Komplexität dienen. Falls Sie Ihren persönlichen Schwerpunkt nicht im Rahmen eines regulär strukturierten CAS wiederfinden, könnte der CAS «Arts & Design in Practice» eine Option für Sie sein.

### Teilnahme

- Als Teilnehmer/in besuchen Sie vier inhaltlich zu Ihrem Schwerpunkt passende Bausteine aus dem Angebot der Weiterbildung ZHdK, vor allem der Summer/Winter School. Zwei dieser Bausteine sind frei wählbar, die weiteren Bausteine werden mit der Leitung des CAS abgesprochen.
- Kernmodul des CAS «Arts & Design in Practice» ist das Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten», in welchem Sie Ihre individuell formulierten Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor oder einer Mentorin entwickeln und verdichten.
- Mit dem Zertifikatsmodul, bestehend aus einer schriftlichen Zertifikatsarbeit und einer persönlichen Präsentation, schliesst der CAS ab.

Dieser Studienverlauf beinhaltet einen hohen Anteil an Selbststudium und erfordert von den Teilnehmenden Eigeninitiative und Selbstverantwortung.

### Anmeldung

Die Anmeldung zum CAS und zum Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten» als Kernmodul ist laufend möglich. Wir empfehlen jedoch eine kurze Beratung vorab. Die inhaltlichen Bausteine unterliegen jeweils einem fixen Anmeldeschluss.

### Informationen

Diese und weitere Informationen (Eignung, Zulassungsbedingungen, Anmeldung etc.) zum CAS finden Sie unter: [zhdk.ch/cas-arts-design-in-practice](http://zhdk.ch/cas-arts-design-in-practice)

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zum CAS «Arts & Design in Practice» sowie zum Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten» und vereinbaren bei Bedarf ein Beratungsgespräch. [info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)

## Baustein 1

### Projekte organisieren sich nicht von selbst – Projektmanagement praktisch angewendet

Projektmanagement hat in Kunst- und Gestaltungskreisen den Ruf der buchhalterischen Langeweile und des Kreativitätsblockers. Doch Kenntnisse in Projektmanagement eröffnen Freiräume für die Kreativität und helfen, das Unvorhersehbare rechtzeitig zu bewältigen. Die grundlegenden Werkzeuge des Projektmanagements sind für die Planung und Realisation eines kleinen Vorhabens in der Kreativwirtschaft dieselben wie die eines internationalen Grossprojekts. Gross und Klein unterscheiden sich hier einzig in der Grössenordnung, im Grad der Komplexität und in den Konsequenzen bei Fehlern.

### Zielpublikum

Personen, die ein Projektvorhaben organisieren, finanzieren und realisieren möchten und über Arbeitserfahrung in der Kunst-, Kultur-, Kreativwirtschaft oder in angrenzenden Bereichen verfügen.

### Ziele

- Kenntnis des elementaren Rüstzeugs in Projektmanagement
- Vertrautheit mit dem Potenzial digitalen Projektmanagements
- Sensibilisierung für die Social-Media-Kommunikation

### Inhalte

Intro: Was ist überhaupt ein Projekt, und wie wird es geplant und umgesetzt?

Teil 1: Strukturelle und organisatorische Tools

Teil 2: Finanz- und Termin-Tools sowie Projektcontrolling

Teil 3: Einführung in 1-2 digitale Projektmanagementplattformen

Teil 4: Einführung in die Projektkommunikation mit Social Media

Teil 5: Strategien für Problemlösung und Konfliktmanagement

Illustriert mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis der Dozierenden und erlernt anhand von Übungen am eigenen Projekt

### Leitung/Dozierende

- Cecilia Hausheer, MA UZH, Dozentin Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Projektleiterin und Ausstellungsmacherin
- Mit Inputs von Expertinnen für digitales Projektmanagement und Social-Media-Kommunikation

### Daten/Zeiten

Do, 30. Januar, 14.00–17.30 Uhr

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

### Weitere Informationen

Teilnehmende bringen ein konkretes Projekt mit – inhaltlich und konzeptionell vorbereitet; eine Woche vor Kursbeginn wird um eine kurze Projektskizze gebeten.

## Baustein 2

### Cultural Identities: Hong Kong – China

Cultural Identities: Hong Kong – China untersucht die wechselvolle Geschichte Hong Kongs mittels aktueller künstlerischer und transkultureller Diskurse. Der Weg von einer verschlafenen imperialen Hafenstadt über die Besatzung durch die Briten 1841 bis hin zur Rückgabe 1997 an China führte zu einer mobilen, ja fluiden Identität der Metropole. Der Kurs zeigt auf, wie der stetige Wandel eines politischen, kulturellen und sozialen Systems die kulturelle Identität von Kunstschaffenden verändert und wie diese darauf reagieren.

#### Zielpublikum

Personen aus verschiedenen Berufsgruppen mit Interesse an Diskursen zu Identität und kultureller Hybridität und/oder mit Fokus auf China, Hong Kong, Kunst- und Kulturgeschichte.

#### Ziele/Inhalte

- Einführung in die Kultur und Geschichte Hong Kongs und Chinas
- Überblick und Kenntnisse über historische Ereignisse und deren Einordnung in einen gesellschaftlichen, politischen und kunsthistorischen Kontext
- Differenzierter Einblick in aktuelle künstlerische Positionen und Diskurse in Hong Kong und China
- Transkulturelle Kompetenzen sensibilisieren, schärfen, erweitern

#### Leitung/Dozierende

- Barbara Ruf, lic. phil., Leitung CAS Cultural Identities, ZHdK, Kunsthistorikerin, Sinologin
- Prof. Dr. Andrea Riemenschnitter, Moderne Chinesische Sprache und Literatur, AOI Universität Zürich
- Li Zhenhua, Artist, Director and Founder Beijing Art Lab, Film Section Art Basel HK
- Nuria Krämer, Programme Development Manager ZHdK – Hong Kong

#### Daten/Zeiten

Do, 30. Januar, 18.30–22.00 Uhr

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Der Kurs findet auf Englisch und Deutsch statt. Er kann einzeln oder als Grundlage für die Studienreise nach Hong Kong (14.–21. April 2020) besucht werden. In Kombination führen beide Angebote zusammen mit einer Abschlussarbeit zu einem CAS Cultural Identities.

## Baustein 3

### Serial Storytelling: Serien, YouTube-Channel, Stories und Co. – Serielle Formate entwickeln

Serien aller Art geniessen grosse Beliebtheit: von «Game of Thrones» bis hin zu Live-Hacks-Videoblogs auf YouTube. Eine Serie bietet nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sondern mehrfache Erlebnisse. Sie zieht die Zuschauerinnen und Zuschauer in ihre Erzählwelt hinein und hält sie über viele Episoden in ihrem Bann gefangen. Das Publikum findet in Serien im besten Fall sogar ein Zuhause, in das es immer wieder zurückkehren kann. Das schafft eine starke Identifikation. Wer diesen «Serieneffekt» verstehen und für sich und die eigenen «Stories» üben und künftig nutzen möchte, ist in diesem Kurs genau richtig.

#### Zielpublikum

Personen aus unterschiedlichen Berufen und Branchen, die sich für das Handwerk hinter der Entstehung von seriellen Erzählformaten interessieren und erste Gehversuche in der Umsetzung von eigenen Konzepten machen möchten.

#### Ziele

Die Teilnehmenden wissen, wie sie an das Entwickeln von seriellen Formaten für unterschiedliche Auswertungszwecke herantreten: Serien für TV, YouTube und Werbung bis hin zu Podcasts. Durch erste Übungen sind sie auch mit der Umsetzung von seriellen Formaten vertraut.

#### Inhalte

Einführung in die Entwicklung und Konzeption von seriellen Formaten, Einführung in dramaturgische Modelle von Serien. Kennenlernen von verschiedenen Formaten, Auswertungskanälen und Plattformen.

#### Leitung/Dozierende

- Eric Andreae, Dozent Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Regisseur und Drehbuchautor für TV-Serien und Fernsehfilme
- Mit Inputs von Nadia Holdener, Lehrbeauftragte Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Digital Storyteller, erfolgreiche YouTuberin

#### Daten/Zeiten

Do, 30. Januar, 18.30–22.00 Uhr

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Die Teilnehmenden sollten einen Laptop mit Schreibprogrammen dabei haben.

## Baustein 4

# Creative Coding & Variable Fonts – Programmierte und animierte Typografie

«Creative Coding» ist das Programmieren von Design und Kunst (in Abgrenzung zu Software-Entwicklung). Es kann sowohl die lustvolle Auseinandersetzung mit Programmiersprachen sein als auch Designer/innen die Möglichkeit geben, repetitive Aufgaben zu automatisieren.

Mit der kostenlosen Software «Drawbot», der Programmiersprache «Python» und «Variable Fonts», dem modernen Speicherformat für Schriften, welches stufenlose Animationen zwischen Schriftschnitten erlaubt, eignen sich die Teilnehmenden die Grundlagen des Programmierens zunächst mit Übungen zu zufallsgenerierten Formen, tausendseitigen Büchern und bewegten Plakaten auf spielerische Weise an. Darauf basierend entwickeln sie ihr individuelles Projekt.

### Zielpublikum

Visuelle Gestalter/innen, die einen ersten Zugang zu «Creative Coding» erlangen möchten, sowie Typedesigner/innen, die auf spielerische Weise die Grundlagen für die Automatisierung mit Python lernen wollen.

### Ziele/Inhalte

- Herstellung animierter Plakate und Typokompositionen
- Kennenlernen eines neuen Design-Tools mit grossem Aktionsradius
- Verständnis der Funktionsweise und des Potenzials von Variable Fonts
- Reflexion der eigenen Designpraxis
- Grundlagen des Programmierens: Schleifen, Funktionen und Bedingungen

### Leitung/Dozierende

- Christine Gertsch, Visuelle Gestalterin und Schriftgestalterin, Wiss. Mitarbeiterin CAS und MAS Typography und Type Design, ZHdK
- Josef Renner, Designer und Programmierer, Leitung CAS Digital Typography, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Fr, 7. Februar, 14.00–17.30 Uhr

### Weitere Informationen

Wenn möglich eigenen Laptop mitbringen. Freiwillige Weiterentwicklung des individuellen Projektes zwischen Block 2 und 3. Vorkenntnisse in Programmierung werden nicht vorausgesetzt.

## Baustein 5

# UX-Design – Digitale Produkte konzipieren, evaluieren und umsetzen

User-Experience-(UX)-Design beschäftigt sich mit der Gestaltung der umfassenden Erfahrung von Menschen mit digitalen Services und Produkten. Es folgt einem ganzheitlichen Entwicklungsprozess (Mensch, Technologie, Business) und fokussiert auf die Gestaltung und Interaktion von Mobile-Apps, Applikations-Interfaces, Websites oder auch Services. Die Dozierenden geben Einblick in das Zusammenspiel von Businesszielen und Nutzeranforderungen und zeigen, wie sich dieses Zusammenspiel mittels User Research, Prototyping, Design und Testing umsetzen lässt.

### Zielpublikum

Designer/innen, Entwickler/innen und Vertreter/innen anderer Berufsgruppen, welche an der Planung und Umsetzung digitaler Produkte beteiligt sind und sich UX-Expertise aneignen und/oder vorhandenes Wissen erweitern möchten.

### Ziele

Kennenlernen zentraler Elemente des UX-Designs und Anwendung ausgewählter Methoden und Tools im Rahmen von praxisnahen Aufgaben.

### Inhalte

- Einführung in grundlegende Aspekte und Teildisziplinen des UX-Designs
- Kennenlernen verschiedener Methoden und Tools zur Konzeption digitaler Produkte
- Benutzerzentriertes Vorgehen für praxisnahe Aufgaben (Analyse und Design, Prototyping, Testing)

### Leitung/Dozierende

- Claudia Monstein, MAS HCID, Lehrbeauftragte Zentrum Weiterbildung, ZHdK / UX-Designerin, Bexio
- Patrick Labud, UX-Evangelist und UX-Consultant.

### Daten/Zeiten

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 Uhr  
Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

### Weitere Informationen

Aufgabe zwischen Block 2 und 3: Prototypen ausarbeiten.

## Baustein 6

# Health Innovation – Methoden des Human-Centered-Designs für das Gesundheitswesen

Wie kann Design zum Wandel des Schweizer Gesundheitswesens hin zu einem digitalisierten und menschenzentrierten System beitragen? Der Fokus wird in diesem Workshop auf die Interaktionsebene zwischen Gesundheitsfachpersonen und Patienten/Patientinnen gesetzt: Die bisherige Rollenverteilung von Fachperson und Patient/in muss grundsätzlich überdacht werden. Das erhöhte Informationsbedürfnis des Patienten/der Patientin des 21. Jahrhunderts und deren Wunsch nach Mitsprache erfordern neue, innovative Lösungen in der medizinischen Beratung und im Hinblick auf ein gesamtheitlich gutes Erlebnis.

### Zielpublikum

Fachpersonen aus dem medizinischen Bereich und aus der Pflege, sowie Designer/innen, Unternehmer/innen und Interessierte aus anderen Bereichen, die das Potenzial von Design im Gesundheitswesen ausloten möchten.

### Ziele/Inhalte

Die Teilnehmenden

- erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte der ZHdK zum Thema;
- verstehen die Human-Centered-Design-Prinzipien und kennen entsprechende Strategien und Methoden (wie z. B. die Partizipative Recherche);
- lernen Beispiele von User Journeys, User-Experience-Design und Design-Intervention kennen;
- bearbeiten eine konkrete Fragestellung und entwickeln Lösungsansätze in Kollaboration mit Partnern aus dem Gesundheitswesen;
- erproben und evaluieren erste Ideen mittels Design-Interventionen in der Praxis.

### Leitung/Dozierende

Annina Gähwiler, Produktdesignerin (MA Design Product, Royal College of Arts, London) und Designforscherin, Wiss. Mitarbeiterin im MA Design, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 31. Januar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr

### Weitere Informationen

Es wird eine Vorbereitungsaufgabe gestellt. Zwischen den Kurs-tagen soll zudem eine Recherchemethode individuell erprobt werden.

## Baustein 7

# Educational Design Thinking – Innovation im Klassenzimmer

Unsere vernetzte Welt fordert von den Schulen, ganz neue Wege zu beschreiten. Design Thinking – Denkhaltung, Vorgehensweise und Methode zugleich – ist ein vielversprechendes Instrument, um komplexe Problemstellungen anzupacken und Innovation zu schaffen. Der Kurs führt in die Prinzipien des Design Thinking ein und vermittelt praxisnah, wie der Ansatz erfolgreich in der Unterrichts- und Schulentwicklung implementiert werden kann.

### Zielpublikum

Lehr- und Betreuungspersonen aller Stufen, Schulleiter/innen und Angehörige pädagogischer Hochschulen, Erziehungswissenschaftler/innen, Sozialarbeiter/innen, Schulpfleger/innen und Bildungspolitiker/innen.

### Ziele

Kennenlernen zentraler Elemente des Design Thinking und aktives Erproben des Prozesses, um kreative Möglichkeiten im schulischen Umfeld zu erkennen und zu gestalten.

### Inhalte

- Einführung in die Grundlagen des Design Thinking
- Mögliche Anwendungsfelder im Kontext Schule
- Sammeln von eigenen Erfahrungen im Prozess
- Impulse zum Thema Bildung und Schulentwicklung
- Einblicke in edukative Praxisbeispiele
- Entwicklung eines persönlichen Ideenrepertoires

### Leitung/Dozierende

– Eva Kohli, Design Thinking Alumna ZHdK und Lehrperson PHZH  
– Renato Soldenhoff, Verantwortlicher E-Learning und Dozent im MAS Strategic Design, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 31. Januar, 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 1. Februar, 14.00–17.30 Uhr  
Mi, 5. Februar, 14.00–17.30 Uhr  
Fr, 7. Februar, 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr

### Weitere Informationen

Sa, 1. Februar: Am Vormittag besteht die Möglichkeit zum Besuch des Design-Thinking-Symposiums.

## Baustein 8

### Temporäre Bauten in Leichtbauweise

Basierend auf den Inputs der Dozierenden werden in den Werkstätten und in Räumen der ZHdK Installationen entwickelt, die einerseits Modellcharakter für Aktionsräume haben, andererseits Ausdruck von individuellen Prozessen oder von Gruppenprozessen sind und in unterschiedlichen Kontexten zur Anwendung kommen können. Es wird raumbildend mit Bambusstangen, Latten, Schnüren und Textilien gearbeitet.

#### Zielpublikum

Designer/innen, Architekt/innen, Lehrpersonen, Kunst- und Kulturschaffende, Architektur- und Designinteressierte aus anderen Bereichen.

#### Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, selbstständig leichte und doch stabile Bauten wie Ausstellungs- und Verkaufsstände, Unterstände, Spielhäuser, Raumteiler etc. zu planen und zu erstellen. Sie kennen entsprechende Materialien, Bauprinzipien und Verbindungstechniken.

#### Inhalte

- Mobile und temporäre Bauten in verschiedenen Kulturen
- Einführung in Statik, Materialkunde und Verbindungstechniken
- Übungen und Experimente im Bereich Leichtbau
- Planung und Bau von funktionalen Installationen im Innen- und Aussenraum
- Gemeinsamer Austausch

#### Leitung/Dozierende

- Serge Lunin, Holzexperte, Gestalter und Dozent, ZHdK, [dukta.com](http://dukta.com)
- Florian Bachmann, Dozent und Leiter Farblichtlabor, ZHdK, [zhdk.ch/farblichtzentrum](http://zhdk.ch/farblichtzentrum), [bachauf.ch](http://bachauf.ch)

#### Daten/Zeiten

- Fr, 31. Januar, 18.30–22.00 Uhr
- Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- So, 2. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

## Baustein 9

### Audiokurs Klassik – Guter Klang mit einfachen Mitteln

Sie benötigen hochwertige Aufnahmen für Ihren Internetauftritt oder für Wettbewerbe, möchten dafür aber nicht jedes Mal eine/n Tonmeister/in engagieren? Sie möchten lernen, wie Sie mit einfachen Mitteln gut klingende Aufnahmen machen können? In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der modernen Musikproduktion und das nötige Fachwissen, um eigenständig Aufnahmen zu erstellen. Die Schwerpunkte liegen auf der Klanggestaltung und einem schnellen, intuitiven Zugang zur Technik.

#### Zielpublikum

Der Kurs ist speziell für Musiker/innen aus allen Bereichen der klassischen Musik ausgelegt. Die Teilnahme setzt das Spielen eines klassischen Instruments voraus. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

#### Ziele/Inhalte

Die Teilnehmenden lernen, in Eigenregie eine einfache Stereoaufnahme mit zwei Mikrofonen durchzuführen; sie sind in der Lage, die Aufnahme in Logic Pro X zurechtzuschneiden und mit einfachen Mitteln klanglich zu bearbeiten; sie kennen die wichtigsten Grundlagen der Audiotechnik und der Akustik.

#### Leitung/Dozierende

- Max Molling, Tonmeister MA, freischaffend in den Bereichen klassische Musikproduktion und Filmmusikproduktion
- Gina Keller, Tonmeisterin MA, freischaffend in den Bereichen Filmtone und Sound Design

#### Daten/Zeiten

- Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- So, 2. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- Mo, 3. Februar, 09.30–13.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Die Teilnehmenden bringen ihre Musikinstrumente mit. Eigene Kopfhörer sind für den Kurs von Vorteil.

Der Baustein wird in Kooperation mit dem Career Center Musik der ZHdK angeboten und kann in Kombination mit den Bausteinen 13 «Musikvideo Klassik» und 18 «Create your own Website» absolviert werden.

## Baustein 10

### Die Kunst der guten Vermittlung – Wissen kompetent weitergeben

Würden Sie gerne Ihre Expertise aus der eigenen gestalterischen oder künstlerischen Praxis an andere weitergeben? Sind Sie fachlich kompetent, doch in Vermittlungsfragen noch unsicher? Dieser Kurs ermöglicht Ihnen, Ihr Vermittlungsangebot mittels kollegialer Beratung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Denn: «To be a teacher is the greatest work of art.» (Beuys)

#### Zielpublikum

Alle, die neu im Bereich der Vermittlung tätig sind oder ihre Vermittlungskompetenzen ausbauen oder auffrischen möchten.

#### Ziele/Inhalte

- Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts
- Didaktische Modelle kennenlernen, die bei der Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation Ihrer Vermittlungstätigkeit hilfreich sind
- Kollegialer Austausch und Peer-to-Peer-Beratung

#### Leitung/Dozierende

Laura Zachmann, Erwachsenenbildnerin und Wiss. Mitarbeiterin  
Bachelor Art Education, ZHdK, laurazachmann.ch

#### Daten/Zeiten

Sa, 1. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
So, 2. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Mo, 3. Februar, 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Die Kursteilnehmenden sollen im Vorfeld eine eigene Unterrichtssequenz auf Video aufzeichnen.

## Baustein 11

### Dramatic Speaking: Mit Schauspiel zum besseren Auftritt

Worum geht es bei einer Präsentation, einem Referat, einer Rede? Darum, das Publikum zu überzeugen. Medien spielen dabei die geringste Rolle. Was wirklich berührt und ankommt, sind Stimme, Sprechweise und Körpersprache. Die erfahrensten Präsentierenden brauchen kein PowerPoint, sondern nur ihre Präsenz. Diese lässt sich am besten mit Methoden der Schauspiel- und Sprechpädagogik trainieren. Mit bewährten Techniken aus der Theaterarbeit wird Ihre Rede dramatisch, packend und im besten Sinne persönlich.

#### Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an Menschen, die ihre persönliche rednerische Wirkung verbessern möchten und interessiert daran sind, ihre Komfortzone zu verlassen.

#### Ziele/Inhalte

Die Teilnehmenden arbeiten an einer mitgebrachten und vorbereiteten Rede. Mittels Methoden der Schauspiel- und Sprechpädagogik werden individuelle Variations- und Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Stimm- und Körpergebrauch erarbeitet. Massgeblich ist dabei die Maxime, dass Sprecher/innen, die lediglich «über» etwas sprechen, weniger ankommen, als Sprecher/innen, die gelernt haben, Redeinhalt, -ziel und -motivation zu «verkörpern». Die eingesetzten Techniken werden in der Gruppe erarbeitet, individuell angewendet und per Video dokumentiert.

#### Leitung/Dozierende

- Mandy Fabian Osterhage, Dozentin für Schauspiel, ZHdK
- Oliver Mannel, Dozent für Sprechen, ZHdK

#### Daten/Zeiten

Mo, 3. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Di, 4. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Mi, 5. Februar, 09.30–13.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Die Teilnehmenden bringen zwei vorbereitete Reden (Ansprache, Referat, Präsentation) von max. fünf Minuten Länge mit.

## Baustein 12

### Animierte Grafik – Bilder, Infografiken, Logos und Co. zum Leben erwecken

In Teasern, sozialen Medien und Präsentationen, in der Ankündigung einer Veranstaltung oder als dynamischer Zusatz einer Webseite: Im Alltag begegnen wir überall der animierten Grafik. Grafikerzeugnisse müssen heute sowohl statisch im Print wie auch dynamisch, digital und bewegt funktionieren. In diesem Kurs werden Methoden und Tools vermittelt, anhand derer ein Grafikerzeugnis in bewegte Form gebracht, mit Ton ergänzt und professionell ausgegeben werden kann.

#### Zielpublikum

Visuelle Gestalter/innen, welche den Schritt in die bewegte Welt der animierten Grafik machen möchten. Grundkenntnisse der gängigen Creative-Suite-Grafikprogramme ist Voraussetzung.

#### Ziele/Inhalte

In diesem Kurs wird eine fundierte Basis für das Animieren von statischer Grafik gelegt. Ihrer Erarbeitung dienen spielerische, analoge und digitale Übungen. Anhand bestehender eigener oder zur Verfügung stehender Grafikerzeugnisse werden sowohl technische als auch methodische Kompetenzen erworben. Diese praktischen Einheiten werden durch Inputs zum Thema Tonbearbeitung, -beschaffung und -ausgabe sowie Videoausgabe ergänzt. Am Ende des Bausteins können die Kursteilnehmenden einfache, animierte Grafik in Form von Videos produzieren.

#### Leitung/Dozierende

- Samuel Weidmann, freier Grafiker sowie Assistent für Animation und Webdesign in der Fachrichtung Visuelle Kommunikation
- William Crook, Dozent für Animation in der Fachrichtung Cast/Audiovisuelle Medien

#### Daten/Zeiten

Mo, 3. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Di, 4. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Mi, 5. Februar, 09.30–13.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Von Vorteil ist ein eigener Laptop mit aktueller Creative Suite (Adobe After Effects, Media Encoder, Audition).

## Baustein 13

### Musikvideo Klassik – Einfache Videoproduktion für Portfolio, Website, Social Media

Sie sind freischaffende/r Musiker/in, Musiklehrperson oder Konzertveranstalter/in, planen Konzerte und Projekte und benötigen grundlegendes Know-how zur Produktion geeigneter Footage für Ihre Bewerbung, Ihr Portfolio, Ihre Website oder für Social Media? Im Kurs «Musikvideo Klassik» produzieren Sie auf einfache und niederschwellige Art ein Video von einer eigenen Performance.

#### Zielpublikum

Musiklehrpersonen, freischaffende Musiker/innen und Konzertveranstalter/innen aus dem Gebiet der Klassik bzw. unverstärkten Musik. Solo-Performer/innen und Musikensembles (bis Trios) sind zugelassen. Die Mitmusiker/innen werden am ersten Nachmittag für rund eine Stunde gebraucht.

#### Ziele/Inhalte

Einführung in die Produktion und Distribution von Videoinhalten. Die Teilnehmenden lernen, mit einem einfachen Setting (zwei Smartphones, Audiorecorder und etwas Licht) Videos von ihrer Performance aufzunehmen und es anschliessend (mit Adobe Premiere Pro) zu schneiden. Jede/r Teilnehmende produziert im Kurs ein eigenes, rund dreiminütiges Video. Wie dieses anschliessend via YouTube, Facebook und Co. veröffentlicht werden kann, wird im Kurs besprochen.

#### Leitung/Dozierende

Nadia Holdener, Lehrbeauftragte Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Digital Storyteller, Geschäftsführerin Content & Töchter

#### Daten/Zeiten

Di, 4. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Mi, 5. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Do, 6. Februar, 09.30–13.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Die Teilnehmenden benötigen ein eigenes Smartphone mit iOS oder Android. Idealerweise ist das Gerät nicht älter als drei Jahre.

Der Baustein wird in Kooperation mit dem Career Center Musik der ZHdK angeboten und kann in Kombination mit den Bausteinen 9 «Audioproduktion Klassik» und 18 «Create your own Website» absolviert werden.

## Baustein 14

# Interkulturelle Kompetenz – Agieren in internationalen Designkontexten

Design ist mehr Prozess- als Objektgestaltung. Es ist kollaborativ und auf Augenhöhe. Doch was heisst das für das Agieren in anderen Kulturen? Wie führe ich eine geschickte Konversation, verhandle heikle Themen oder befähige andere dazu? Der Kurs thematisiert soziokulturelle Herausforderungen, vermittelt Grundlagen interkultureller Kompetenz, gibt Einblick in internationale Praktiken und hilft mit einer Serie prototypischer Einheiten, das eigene interkulturelle Profil zu schärfen und ein Handlungsrepertoire zu entwickeln.

### Zielpublikum

Designer/innen, Unternehmer/innen, international tätige Fachleute und Führungskräfte aus Agenturen, KMU und Grossunternehmen sowie andere Kulturschaffende, die sich interkulturell weiterbilden und ihr Vorgehen situativ anpassen möchten.

### Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich gezielt mit interkulturellen Herausforderungen und Möglichkeiten auseinander und erweitern ihr Agieren in fremden Kontexten.

### Inhalte

- Grundlagen interkultureller Kompetenz gekoppelt mit Design Thinking
- Einblick in internationale Unternehmen, Geschäftspraktiken und Kommunikationsformen
- Anleiten heterogener Teams, kollaborativer Workshops sowie Verhandlungsgeschick und Improvisation
- Erproben digitaler Konversation, Methoden interkulturellen Projektmanagements und Remote-Meetings

### Leitung/Dozierende

- Mona Mijthab, Dozentin MAS Strategic Design, ZHdK, und Social Entrepreneur
- Nicole Foelsterl, Dozentin und Forscherin, ZHdK
- Mit Beiträgen von Prof. Samuel van den Bergh, ZHAW, Barbara Frank, Senior Lead, IDEO, und weiteren Dozierenden

### Daten/Zeiten

Do, 6. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr

### Weitere Informationen

Es kommt zu einem Austausch in der Learning Community mit Studierenden des CAS Design Cultures / MAS Strategic Design.

## Baustein 15

# Draw It! Scribble, Skizze, Konzept – Zeichnen als Methodik

Visualisierung ist ein wichtiger Bestandteil der Vermittlung. Skizze und Zeichnung können dabei als Bindeglied zwischen Sprache, schriftlicher Notiz und digitalem Entwurfsprozess funktionieren. Oftmals erklärt ein einfaches Scribble mehr als viele Worte. Ob bei der Ideenfindung oder im Dialog mit Auftraggebern – richtig eingesetzt sind Scribble und Skizze wirkungsvolle Tools bei der kreativen Konzeptarbeit und unterstützen den gesamten Arbeitsprozess von der Ideenskizze bis zur Dokumentation.

### Zielpublikum

Im Kulturbereich, in der Kreativbranche und in der Vermittlung tätige Menschen, die das Potenzial von Scribble und Skizze zur Ideenfindung und -vermittlung im Arbeitsprozess sowie im Kundendialog nutzen möchten. Es werden keine besonderen zeichnerischen Vorkenntnisse vorausgesetzt, jedoch Freude am Zeichnen!

### Ziele

- (Re-)Aktivieren zeichnerischer Fähigkeiten
- Anstoss, um Lust und Routine am Skizzieren zu gewinnen
- Zeichnerische Fähigkeiten spielerisch zur Ideenfindung und Variantenbildung einsetzen
- Skizze als Planungs-, Verständnis- und Reflexionsmethode im Kundengespräch und bei Ideenpräsentationen einsetzen

### Inhalte

- Übungen für den schnellen Strich und den zeichnerischen Flow
- Skizzieren nach Beobachtung und aus der Vorstellung/ Erinnerung
- Gegenständliches, figürliches und räumliches Skizzieren
- Festhalten von Bewegung, Abwicklungen, Sequenzen
- Zeichnerisch erklären, dokumentieren, akzentuieren
- Theoretische Inputs zu Zeichen und Zeichengebrauch

### Leitung/Dozierende

- Roland Ryser, Grafiker und Wissenschaftlicher Illustrator, zeichenfabrik.ch
- Verschiedene Gastbeiträge

### Daten/Zeiten

Do, 6. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr

### Weitere Informationen

Keine Vorbereitung nötig, Zeichenmaterialien wie Bleistift, Radiergummi, Kugelschreiber oder die persönlichen Lieblingsskizzier-tools mitbringen.

## Baustein 16

### Publizieren im digitalen Kontext

Wie kommt ein Text (Roman, Essay/Anthologie, Lyrikband usw.) zu seinen Lesern und Leserinnen? Welche Formen und Modelle gibt es heute und in Zukunft, den Aufwand auf der Seite der Produktion zu refinanzieren? Die Teilnehmenden werden mit dem Grundwissen vertraut gemacht, um sich im digitalen Kontext publizierend zu bewegen. Sie bringen ihre je eigenen Ansätze und Ideen ein und erhalten Impulse, um diese zu konkretisieren.

#### Zielpublikum

(Werdende) Autoren und Autorinnen, Konzepter und Konzepterinnen sowie Gestalter und Gestalterinnen, die ihre je eigene Kompetenz und Erfahrung mit Blick auf das ganze Feld des digitalen Publizierens erweitern möchten.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen einen Überblick über das Feld;
- schärfen ihre Fähigkeiten, Stoffe und Texte zu lesen, einzuordnen und zu lektorieren;
- machen sich vertraut mit den allen Dimensionen des verlegerischen und publizistischen Denkens und Handelns;
- erhalten Impulse, um eigene Ideen und Projekte zu konkretisieren und, u. a. durch Vernetzung, zu realisieren.

#### Inhalte

1. Tag: Einstieg, Überblick, Lesen und Lektorieren von Texten/ Textsorten
2. Tag: Grundlagen des verlegerischen Denkens und Handelns
3. Tag: Potenziale und Beispiel-Cases (inkl. solche der Teilnehmenden) im digitalen Feld

#### Leitung/Dozierende

- Dirk Vaihinger, Lektor und Verleger
- Ruedi Widmer, Leiter MA Kulturpublizistik, Publizist (u. a. «Scripted Culture. Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung», Diaphanes 2018)
- Gastexpert/innen aus dem Feld Publizieren/Digitalisierung

#### Daten/Zeiten

Do, 6. Februar, 14.00–17.30 Uhr

Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Es kommt zu einem Austausch in der Learning Community mit Studierenden des CAS «Schreiben in Kunst und Kultur» sowie mit Bachelor- und Masterstudierenden.

## Baustein 17

### Kreative Prozesse und Künstlerische Strategien – Performance Art

«I haven't run out of curiosity.» (Robert Rauschenberg)

Interdisziplinarität als Grundidee, Dialoge und Work in Progress als Szenario – das war die Idee des Black Mountain College, einer der einflussreichsten Kunstschulen des 20. Jahrhunderts. Nicht das finale Werk stand im Zentrum, sondern der kreative Prozess, das «Experiment», die Suche nach Neuem. Diese Prinzipien ermöglichten jene ersten Experimente im Bereich Performance Art, die den Ausgangspunkt des Kurses bilden. Richard Serra's «Kunst als andere Art des Denkens», das Experiment als künstlerische Strategie und die «Curiosity» Rauschenbergs, sind der Leitfaden. Basierend auf Geschichte und Gegenwart von Performance Art eröffnet der Kurs verschiedene Wissensräume zu Performance als Kunst – zwischen Werk, interdisziplinärem Diskurs und komplexem Handlungsgefüge. Darüber hinaus bietet er Gelegenheit, eigene Schaffensprozesse anzustossen oder das eigene künstlerische Selbstverständnis zu schärfen (je nach Gruppenkonstellation und persönlichen Interessen).

#### Zielpublikum

Interessierte und Kreative aus allen Bereichen: Kunst (alle Medien), Theater, Tanz, Musik, Design, Architektur, internationale Kunstszene, Art Education (und darüber hinaus).

#### Ziele/Inhalte

- Wissensraum «Performance Art» - bildende- und darstellende Kunst, Tanz, Musik, Design und Architektur
- Interdisziplinäre Plattform – Auseinandersetzung, Austausch, Dialog und Interaktion
- Verständnis von «Kunst», Selbstverständnis von Künstler/innen
- Differenzierter Einblick in historische und aktuelle Diskurse – Artist Practice, -Research, -Strategy
- «Work in Progress» – Beginn und/oder Weiterführung von «Eigenem und Anderem», um Positionen zu finden und Wissen zu erweitern

#### Leitung/Dozierende

Kathrin Beer, M.A. Kunstgeschichte, MAS Scenography, Dozentin, Kuratorin, Artistic Director von «etc | expanding the contemporary»

#### Daten/Zeiten

Do, 6. Februar, 14.00–17.30 Uhr

Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Geplant ist eine gemeinsame Exkursion. Auf Wunsch kann eine eigene Projektidee vorgestellt und reflektiert werden. Bitte bereits bei der Anmeldung angeben.

## Baustein 18

### Create your own Music Website – Professionelle WordPress-Site in nur drei Tagen

Sie möchten keine Webagentur beauftragen, aber Sie fühlen sich auch nicht so recht wohl dabei, das Vorhaben alleine umzusetzen? «Create your own Website» setzt dem ein Ende. Sehr kompakt, in nur drei Tagen, erstellen Sie unter kundiger Anleitung Ihre eigene Website mit WordPress.

#### Zielpublikum

Musiklehrpersonen, freischaffende Musiker/innen, Konzertveranstalter/innen

#### Ziele/Inhalte

- Domain und Hosting, Installation, Inbetriebnahme und Konfiguration von WordPress.
- Überblick: Grundlagen, Aufbau einer Website (Web-Elemente und Struktur), Front- und Backend von WordPress.
- Wordpress Themes und Theme-Einstellungen;
- Erstellen von Seiten und Blogbeiträgen (verschiedene Inhaltstypen, u. a. Fotos, Videos, Audio-Album, Konzertkalender, Referenzen, Portfolio), Menüs und Navigation
- WordPress-Plugins und Widgets, u. a. Kontaktformular-Plugin, Jetpack-Plugin, Multilingual-Plugin, Events-Plugin
- Do's & Don'ts, Tipps & Tricks sowie individuelle Fragestellungen.

#### Leitung/Dozierende

Elena Gonzalez, Musikerin, Pädagogische Tätigkeit Oboe, Finale, Garage Band, Logic Pro, Audacity sowie WordPress.  
Geschäftsführerin subitomf.com

#### Daten/Zeiten

Fr, 7. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 Uhr  
So, 9. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Der Baustein wird in Kooperation mit dem Career Center Musik der ZHdK angeboten und kann in Kombination mit den Bausteinen 9 «Audiokurs Klassik» und 12 «Musikvideo Klassik» als Package «Producing & Presenting» gebucht werden.

## Baustein 19

### Werkstatt für Kurzgeschichten: Eine Kurzgeschichte in drei Tagen schreiben

Achtung: Wir schreiben. Wir warten nicht, bis uns der Blitz der Inspiration trifft. Wir spielen, wir experimentieren, wir lesen, wir schreiben uns vom leeren Blatt auf die zündende Idee zu, erfinden Figuren, üben Dialoge und verfolgen Handlungsstränge. Wir entwerfen Texte und besprechen Entwürfe, wir geben einander Feedback und machen uns an die Überarbeitung, bis jede und jeder an einem einzigen langen Wochenende zur eigenen Kurzgeschichte gelangt, mit dem eigenen Thema, dem jeweils ganz eigenen Ton.

#### Zielpublikum

Schreibende, Literaturbegeisterte; alle die Lust haben, sich spielerisch auf den Weg zur eigenen Kurzgeschichte zu machen.

#### Ziele/Inhalte

- Erweiterung der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten
- Förderung der eigenen sprachlichen und erzählerischen Kreativität
- Ideenfindung und Überwindung von Schreibblockaden
- Erarbeiten einer eigenen Kurzgeschichte, von Anfang bis Ende
- Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Texten

#### Leitung/Dozierende

Ulrike Ulrich, Schriftstellerin und Schreibtrainerin für Jugendliche und Erwachsene

#### Daten/Zeiten

Fr, 7. Februar, 18.30–22.00 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
So, 9. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Ab Samstag wird ein Laptop benötigt.

## Baustein 20

### Kreativitäts-Coaching

Ein Kreativitäts-Coaching hilft, das produktive und kreative Potenzial einer Person zu verwirklichen. Jenseits von «Positive Thinking» werden die Grundbedingungen der Kreativität mit handlungsorientierten Tools gefördert: Querdenken, Flexibilität, Sensivität, Nonkonformismus und Authentizität. Das Kreativitäts-Coaching versucht, Hindernisse wie Ratio und Routinedenken zu überwinden, um ein «kreatives Commitment», einen positiven Flow und ein produktives Tun zu ermöglichen.

#### Zielpublikum

An Anwendung und Vermittlung von Kreativitätsmethoden Interessierte aus Bildung, Marketing, Management, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Personen, die mehr über die Intensivierung kreativer Ideenfindung und Problemlösung erfahren möchten.

#### Ziele

- Erfahren, wie ein Kreativitäts-Coach als Querdenker/in und Visionär/in Anderen Impulse geben kann, die zu persönlicher Entwicklung und Veränderung führen
- Erkennen, wie ein Kreativitäts-Coach als Dialogpartner/in und Mentor/in Andere bei der Entfaltung von kreativer Intelligenz begleitet, was zu einer authentischen und empathischen Haltung führt

#### Inhalte

- Kreativitätstechniken und -prinzipien als Anregungsmomente für die eigene wie fremde Potenzialentfaltung kennenlernen und erproben
- Das Dialogische als Kommunikationsprinzip, als rhythmischer Wechsel zwischen Anleiten und zwischen Bestätigung und Kritik, zwischen Sprechen und Schweigen
- Lektüren zum Verständnis von Kreativität als gesellschaftsverändernde Kraft und produktive Ressource

#### Leitung/Dozierende

- Paolo Bianchi, Studienleitung CAS Creationship, ZHdK  
Kurator, Kulturpublizist und Kreativitätsforscher
- Gabrielle Schmid, Coach, Supervisorin und Kreativitätstrainerin.

#### Daten/Zeiten

Fr, 7. Februar, 18.30–22 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
So, 9. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Es kommt zu einem Austausch in der Learning Community mit den Studierenden des CAS «Creationship – Angewandtes Querdenken & Kreativitäts-Coaching».

## Baustein 21

### Farbe und Licht im Raum

Für die Gestaltung von Raum und Atmosphäre sind Licht und Farbe von zentraler Bedeutung. Wie lässt sich farbiges Licht gestalterisch einsetzen? Wie können Raum und Zeit mit Licht und Farbe gestaltet werden? Wie kann die Atmosphäre eines Raumes gezielt beeinflusst werden? Was sind mögliche Interaktionen? Die Teilnehmenden können individuelle Fragestellungen zum Thema Farbe, Licht und Raum praxisnah untersuchen und gestalten. Ausgehend von phänomenologischen und künstlerischen Inputs wird eine eigene Farb-Licht-Installation realisiert.

#### Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an Farb- und Licht-Interessierte aus den Bereichen Kunst, Design, Theater, Performance, Tanz, Vermittlung, Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Messebau Events und vielen mehr ...

#### Ziele

- Das raumgestalterische Potenzial von Licht und Farbe erkennen und anwenden
- Spezifische Wirkungen unterschiedlicher Lichtquellen und Lichtqualitäten gestalterisch einsetzen
- Licht und Farbe als dramaturgisches und dynamisches Mittel einsetzen

#### Inhalte

- Eigenschaften von Licht und Farbe theoretisch und praktisch erfahren
- Theoretische Inputs zu Lichtkunst, Theater, Architektur, Design, Farb-Licht-Lehre und Wahrnehmungsprozess
- Praktische Übungen und Demonstrationen zu ausgewählten Farb-Licht-Phänomenen

#### Leitung/Dozierende

- Florian Bachmann, Dozent und Co-Leiter Farb-Licht-Zentrum, ZHdK
- Marcus Pericin, Co-Leiter Farb-Licht-Zentrum, ZHdK, farblichtzentrum.ch

#### Daten/Zeiten

Fr, 7. Februar, 18.30–22.00 Uhr  
Sa, 8. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr  
So, 9. Februar, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

## Baustein 22

### Mentorat

#### «Projektentwicklung in den Künsten»

In diesem Angebot werden individuell formulierte Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor/einer Mentorin entwickelt und verdichtet. Gemeint sind dabei Inhalte, die sich auf die persönliche berufliche Praxis beziehen und nicht in einem regulär ausgeschriebenem Weiterbildungsangebot erlernt werden können. Die Teilnehmenden bringen eine individuelle Projektskizze mit einer schriftlich formulierten Kernfrage für ein Projekt, eine Installation, ein Produkt mit oder reichen einen anderen durch das Mentorat zu vertiefenden professionellen Inhalt ein. Dieser orientiert sich an ihrer Berufspraxis und ist für sie entsprechend relevant.

#### Zielpublikum

Personen, die ihre erste künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung bereits absolviert haben und ihr Wissen und ihre Kompetenzen für die Berufspraxis vertiefen und erweitern wollen. Oder Personen, die Strategien aus Kunst und Design in einen Zusammenhang mit ihrer bisherigen Tätigkeit stellen möchten.

#### Ziele

- Ein individuelles Projekt entwickeln, erstellen, umsetzen und dokumentieren
- Das Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten» kann auch als Unterstützung in beruflichen Herausforderungen mit gestiegenem Verantwortungsgrad und erhöhter Komplexität dienen

#### Inhalte

- Konzeptvorlage für ein Projekt, eine Installation oder ein Produkt oder Einreichen einer Beschreibung des zu vertiefenden professionellen Inhalts durch das Mentorat
- Bestimmung einer Mentorin/eines Mentors
- Vereinbarung über die einzelnen Lernschritte sowie die terminliche Gestaltung des Mentorats
- 5 Stunden ressourcen- und lösungsorientierte Beratung sowie 30 Stunden selbstständige Arbeit
- Schriftliche Auswertung des Bausteins
- Prüfung und Bestätigung durch das Leitungsteam

#### Leitung/Dozierende

- Regula Stibi, Leiterin Zentrum Weiterbildung, ZHdK
- Katharina Rengger, Leiterin Weiterbildung Musik, ZHdK
- Joline Pütz, Wiss. Mitarbeiterin Zentrum Weiterbildung/  
Leiterin Summer und Winter School, ZHdK

#### Weitere Informationen

Anmeldung ist laufend möglich, Mentorate werden individuell vereinbart. Beratungsanfragen an: [info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)

## Neues Angebot im Winter 2020

# Einführung ins Recherchieren, Dokumentieren und Präsentieren

Dieser eintägige Workshop vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens und befähigt zur kompetenten Dokumentation und Präsentation eigener Projekte.

#### Durchführung

Januar 2020

#### Weitere Informationen

[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws) und [zhdk.ch/weiterbildung](http://zhdk.ch/weiterbildung)  
[info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)

## Neues Angebot im Frühjahr 2020

# Brush Up – auffrischen, weiter- entwickeln, Neues entdecken

Eintägige Workshops für ehemalige Teilnehmende der Summer/ Winter School

#### Durchführung

Start im Frühjahr 2020 mit dem Brush Up «Draw It! Scribble, Skizze, Konzept – Zeichnen als Methodik» mit Roland Ryser

#### Weitere Informationen

[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)  
[info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)

## Auf der Suche nach einer Weiterbildung zum Beispiel in den Bereichen Vermittlung und Kontext oder Theater?

### Summer / Winter School

Design

Musik

Vermittlung und Kontext

Theater

International

E-Learning

Weitere Informationen  
[zhdk.ch/weiterbildung](http://zhdk.ch/weiterbildung)

---

#### MAS/CAS «Curating»

Zeitgenössische Kuration und aktuelles Ausstellen

#### CAS «Creationship»

Angewandtes Querdenken und Kreativitätscoaching

#### CAS «Erwachsenenbildung in den Künsten und im Design»

Bildungsangebote erfolgreich konzipieren, durchführen und reflektieren

#### CAS «Schreiben in Kunst und Kultur»

Technik und Handwerk des Schreibens in den Künsten

#### CAS «Werkstatt Soziokultur»

Kooperation zwischen Soziokultur und den Künsten

#### CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»

Vertieftes Wissen zu Material und Technik in den Künsten

---

#### CAS «Stimmbildung»

Berufliche und private sprachliche Ausdrucksweise verbessern

#### CAS «Theater: vermitteln und bilden»

Theaterpädagogik reflektieren und erweitern

---

#### CAS «Arts & Design in Practice»

Individuell, flexibel, projektorientiert weiterbilden – in Kunst, Design und angrenzenden Bereichen

# PreCollege Kunst und Design – Workshops für Teens und junge Erwachsene

Du interessierst dich für Kunst und Gestaltung, willst dein Talent weiterentwickeln und Neues entdecken? Dann bist du beim Pre-College Kunst und Design der ZHdK genau richtig.

In den einwöchigen Sommerateliers können 12- bis 16-jährige experimentieren und Neues kennenlernen. Jugendliche ab 14 und junge Erwachsene finden im ZHdK-Kickoff-Atelier, im Samstagkurs oder im Intensivwochenende ein interessantes Kursprogramm.

## Weitere Informationen

[zhdk.ch/vorbildung](http://zhdk.ch/vorbildung)

[info.sommeratelier@zhdk.ch](mailto:info.sommeratelier@zhdk.ch)

# Lust auf mehr?

## Summer School 28.8.–6.9.2020

[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)